

Den folgenden Offenen Brief versandte *Der Sellinger* am 19.1.2016,  
Betreiber der Site<sup>1</sup>

# Galerie der Kirchenkritik

Der Sellinger - Fuchsbräugasse 1 - D-85072 Eichstätt

Herz Jesu Missionare  
Pater Moser Str. 3  
Herr Pater Michael Huber  
850 72 Eichstätt-Rebdorf

## Kirche mit Kirchenkritik

Grüß dich Michael,

sei nicht überrascht, dass ich auf die offizielle Anrede mit "Herr Pater" bewusst verzichte. Zweckmäßigerweise stelle ich unser Verhältnis von Anfang an in geordnete Bahnen. Nachdem ich mit deinem Gott "per Du" bin, bietet sich diese Möglichkeit selbstverständlich auch für dich, als seinen Diener/Hirten oder Knecht, als einfachste Form der Anrede an.

Selbstverständlich ist es dir nicht erlaubt, mich ebenfalls zu duzen, weil ich ja bekannterweise nicht an Gott oder deren Mehrzahl, auch nicht an Kobolde oder christliche Wunder und sonstige Kuriosa glaube. Deshalb hast Du mich weiterhin für immer zu siezen.

Selbstverständlich ist es dir nicht erlaubt, mich ebenfalls zu duzen, weil ich ja bekannterweise nicht an Gott oder deren Mehrzahl, auch nicht an Kobolde oder christliche Wunder und sonstige Kuriosa glaube. Deshalb hast Du mich weiterhin für immer zu siezen.

Dem DK Nr. 52 vom 4.3.2015 entnehme ich, dass du jener wackere Möchtegernrebell bist, der mit seinem religiösen Tunnelblick statt der üblichen Geldsummen angeblich immerhin 2000 Unterschriften gegen meine Ausstellung über die Nullbotschaft des ChristenDumms eingesammelt haben will.

Dieses gesellschaftliche Engagement möchte ich honorieren, indem ich dir die Gelegenheit gebe, bei einer Installation in der Johanniskirche mitzuwirken. Ich ersuche dich allerdings, trotz deines kirchlichen Brotberufes auf jegliches interessegeleitete religiöse Geschwafel zu verzichten. Geplant ist von meiner Seite ein religiöses Erleichterungs-Szenario mit einer Rückkoppelung zu einer Nachgeburt Bethlehems. Und als theologische Schnurre runden wir das Ganze mit einer Transsubstantiation ab. Das macht uns so leicht kein katholischer Sühneschreier in seiner frömmelischen Verschlagenheit nach.

Meine Erfindung werde ich selbstverständlich vorab beim Europäischen Patentamt in München, Erhardstr. 27 in 804 69 München, zur Patentierung einreichen. Es ist zwar noch nicht abzusehen, ob die Beamten im dortigen Hause das große Ganze in meinem künstlerischen Sinne verstehen. Sollten diese je-



<sup>1</sup> <http://www.galerie-der-kirchenkritik.de/>

doch bei Teilen der einzelnen Bereiche meines Exponats in ihrem Verständnis überfordert sein, werde ich ihnen der Einfachheit halber empfehlen, sich so zu verhalten wie der gemeine Katholik. Wenn dieser sich intellektuell überfordert sieht, dann glaubt er einfach daran. Allerdings leider nicht so, wie die südamerikanischen "Heiden", die dran glauben mussten, weil sie in ihrer natürlichen Intelligenz nicht "daran" glauben wollten. Weitergehende Ausführungen dem Patentamt gegenüber werde ich nur auf deren Nachfrage liefern, da ich die Einzelheiten meines religiösen Hokusfokus (hoc est corpus) als durchaus sakrosankt erachte. Nebenbei: ich habe vor, dich an eventuellen Patenteinnahmen mit bis zu 5% des Überschusses zu beteiligen, je nachdem, wie viel Engagement du trotz deines gewohnten theologischen Hamsterrades an den Tag legst.

Übrigens befinden sich auf dem Bild des DK ja auch noch der sog. Dompfarrer und eine mir nicht bekannte Frau Weindl. Dass die mit ihrer hirntartig blassen Gesichtsfarbe euer Trio in der juristischen Auseinandersetzung allerdings gedanklich weiterbringt, erscheint mir schon sehr zweifelhaft. Deine zwei aufrechten Mitstreiter wollen die Stadt also in der aktuellen juristischen Auseinandersetzung unterstützen, lese ich. Bin ich recht informiert, dass euch drei bislang jedes gefällige Talent sorgsam mied? Nun, bis jetzt jedenfalls konnte ich keine Verdreifachung des gesunden Menschenverstandes bei deinem Gremium feststellen. Irgendwie drängt sich mir der Verdacht auf, dass ihr drei von der notwendigen Erleuchtung noch Lichtjahre entfernt seid. Könnte es sein, dass jegliche göttliche Inspiration bisher einen weiten Bogen um euch geschlagen hat?

Zusage: Solltest du, weil du mit mir bei dem Projekt "Nachgeburt Bethlehem mit religiösem Erleichterungs-Szenario" zusammenarbeitest, deinen Orden verlassen müssen, biete ich dir im Gegenzug eine Lebensstellung als theologischer Platzanweiser in meiner Galerie an. Bei mir musst du auch nicht einmal Angst um deinen Pipi haben, weil die zwei Damen, die mich unterstützen, als Ex-Nonnen bereits in ihren Klosterzeiten mein Motto " Ficken statt beten" aktiv umgesetzt haben. Als engagierte, glückliche Lesben, wohlgemerkt. Du siehst also: bei mir wärst du in jeder Hinsicht sicher.

Und wenn du mit mir zusammenarbeitest, wirst du auch nie mehr so verklemmt mit verschämt auf dem Hintern verschränkten Händen dastehen müssen, wie dich der DK abgebildet hat. Oder war es gar ein freudiges Ereignis, das dich so stramm stehen ließ?

Religiöse Feigherzigkeit war noch nie das Meine und bekannterweise bin ich auch kein dogmengläubiger Apostelfürst. Von meiner freundlichen Aufmerksamkeit begünstigt, wirst du deinen Bettelorden deshalb vermutlich nicht vermissen.

Bepredigt, besungen und benächstenliebt.

## *Der Sellinger*